Picobello

Besonders einige ordentliche Menschen hören das Adjektiv „picobello“ gerne. Italienreisende sollten es eher nicht verwenden.

„Das sieht ja picobello aus!“ Bekommen Kinder, die in ihrer ersten eigenen Wohnung wohnen, von ihren Eltern dieses Kompliment zu hören, können sie sich freuen. Denn als sie noch zu Hause wohnten, hieß es eher: „Räum doch endlich mal dein Zimmer auf.“ Auch wer die Badfliesen geschrubbt hat, bis sie glänzen, ruft zufrieden: „Fertig. Alles ist picobello!“ Das Adjektiv „picobello“ bedeutet, dass etwas sehr ordentlich und sauber ist. Picobello klingt italienisch, aber das ist es nur zum Teil. „Bello“ ist ein italienisches Wort und bedeutet „schön“. „Pico“ hat allerdings keine Bedeutung im Italienischen. Es kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „klein“. Wahrscheinlich ist picobello eine Abwandlung des Wortes „piekfein“, was so viel wie „besonders schick“ heißt. Also: Besser das Wort picobello nicht im nächsten Italienurlaub verwenden, denn man würde in ratlose Gesichter schauen.

Autorin: Hanna Grimm